

DRESDEN/LÖBTAU

GUT GELEGEN

Schon im 12. Jahrhundert bestand ein Teil des Kesselsdorfer Straße als Verbindungsstraße zwischen dem Kloster Altzelle und dessen Hof in Leubnitz. Ihr ursprünglicher Name war „Freybergische Straße“, denn sie verband Dresden mit dem Bergbauzentrum um Freiberg und gehörte zu den wichtigsten alten Fernstraßen im Dresdner Raum. 1904 erhielt die Kesselsdorfer Straße ihren jetzigen Namen.



Schon vor 1945 war die Kesselsdorfer Straße eine beliebte Einkaufsstraße, die rasch nach dem Krieg wieder aufgebaut wurde und ihren Charakter als zentrale Einkaufsstraße zurückgewonnen hatte.



Mit verschiedenen Straßenbahnlinien ist Löbtau mit dem Stadtzentrum in kürzester Zeit erreichbar. Mehrere Buslinien verbinden Löbtau mit den anderen Stadtteilen. Die Technische Universität erreicht man beispielsweise mit den Buslinien 62, 63 und 85.

Regionalbusse der Linie A fahren nach Freital und die Strecke Kesselsdorf-Wilsdruff-Mohorn. Unweit befinden sich die S-Bahnhöfe Dresden-Plauen und Freiburger Straße sowie Dresden-Friedrichstadt.